

A multi-coloured swirling design with the message in German: "get smart ... you can do something for you. Medical prevention."; verso: text relating to HIV-related medication; an advertisement for a project of medical prevention of HIV by Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Colour lithograph by Edmundo Galindo, 1995.

Publication/Creation

Berlin (Dieffenbachstrasse 33, 10967 Berlin) : Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dezember 1995 ([Germany]; Take offset-druck GmbH)

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/drw9nc4y>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).

du
mach dich schlau...
kannst
etwas
für
dich
tun

*medizinische
vorbeugung*



Du kannst etwas für dich tun

medizinische vorbeugung

Die meisten dieser Medikamente sind miteinander kombinierbar, wodurch sich die Dauer ihrer Wirksamkeit erhöht. Resistenzen gegen das eine oder andere Präparat können so hinausgezögert werden. Die Forschung der letzten Jahre hat gezeigt, daß es besser ist, gleich zu Beginn einer Therapie **zwei oder mehrere dieser Medikamente** miteinander zu kombinieren.

Alle diese Präparate können **Nebenwirkungen** hervorrufen. Wenn schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten, empfiehlt es sich eventuell, das betreffende Medikament abzusetzen. **Auf jeden Fall** solltest du mit dem behandelnden Arzt über eine andere Kombination sprechen.

Bei den virushemmenden Medikamenten wird der **Therapiebeginn** sehr unterschiedlich angesetzt. Auch hier gibt es keine allgemeingültigen Regeln. Wann ein Therapiebeginn nach den **neuesten Erkenntnissen** sinnvoll ist, solltest du mit deinem Arzt besprechen. Die Forschung der letzten Jahre hat gezeigt, daß z. Z. ein sehr früher Einsatz nicht empfehlenswert ist.

Heute ist es durchaus sinnvoll, eine antivirale Therapie in Erwägung zu ziehen. Immerhin wurde in Studien bereits belegt, daß diese Therapien **lebensverlängernd** wirken können.

Vorbeugende Behandlung gegen opportunistische Infektionen

Auch opportunistischen Erkrankungen, die im Verlaufe der HIV-Infektion auftreten können, kann medizinisch vorgebeugt werden. Die bei HIV am häufigsten auftretenden Infektionen sind die PCP, eine Lungenentzündung, und die Toxoplasmose, eine Erkrankung des zentralen Nervensystems.

Einer PCP kann durch die regelmäßige Inhalation mit Pentamidin oder durch Einnahme von Medikamenten, z.B. Bactrim, vorgebeugt werden. Die PCP tritt jedoch fast nie bei über 200 T-Helferzellen pro Mikroliter Blut auf.

Auch zur Vorbeugung einer Toxoplasmose kann, neben anderen Präparaten, Bactrim eingesetzt werden. Die Toxoplasmose wiederum tritt fast nie bei über 100 T-Helferzellen pro Mikroliter Blut auf.

Wenn die Zahl der T-Helferzellen unter die genannten Werte absinkt, sollte über die Möglichkeit einer vorbeugenden Therapie ernsthaft nachgedacht werden. Durch sie läßt sich das **Risiko**, an einer PCP oder Toxoplasmose zu erkranken, extrem senken. Eine vorbeugende Behandlung ist auch gegen andere Infektionen möglich.

Vorbeugende medikamentöse Behandlung bei HIV-Infektion – ein recht komplexes Thema, das sich hier nur anreißen läßt. Vielleicht ist es uns aber trotzdem gelungen, dein Interesse zu wecken. **Sich zu informieren lohnt sich. Wissen kann dein Leben verlängern.** Und vergiß nicht: Die Entscheidung für oder gegen eine Therapie liegt allein in deiner Hand.

Ausführliche Informationen zum Thema Behandlungsmöglichkeiten bei HIV-Infektion findest du z.B. in folgenden Veröffentlichungen:

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

- Ein fester Bissen Wissen. Themenindex Medizin (Plakattbroschüre)
- AIDS Treatment News (Periodikum)
- MED INFO (Periodikum)
- Therapien bei AIDS (Loseblattsammlung)
- Selbsthilfehandbuch für Menschen mit HIV (Buch)
- Unkonventionelle Medizin bei HIV und AIDS (Buch)
- Klinische Studien (Broschüre)
- Frauen mit HIV und AIDS. Ein medizinischer Ratgeber (Broschüre)

Projekt Information

- Projekt Information (Periodikum)
- Projekt Kurzinfo (Periodikum)

Erhältlich bei den örtlichen AIDS-Hilfen oder über folgenden Adressen:

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Diefenbachstr. 33
10967 Berlin

Projekt Information
Buttermilchstraße 15
80469 München

Herausgeber:
Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Diefenbachstr. 33
D-10967 Berlin

1. Auflage • Dezember 1995

Redaktion:
Uli Meurer
Christine Höpfer
Klaus-Dieter Reißwenger

Grafik & Gestaltung:
Edmundo Galindo

Druck:
take offset - druck GmbH

 Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Therapien gegen HIV

In den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten, die HIV-Infektion medikamentös zu behandeln, stark verbessert. Trotz aller Vorteile der neuen Therapien kann eine neue Drucksituation entstehen, die dich zu einer Entscheidung drängt. **Die Entscheidung für oder gegen eine medizinische Therapie liegt letztlich alleine bei dir.**

Eine allgemeingültige Therapie gibt es zur Zeit noch nicht. Wohl aber stehen einige Therapien zur Verfügung, die besonders bei zunehmender Immunschwäche sehr zu empfehlen sind. Es ist also besonders wichtig, sich gut zu informieren, um gegebenenfalls für sich die geeignete Therapieform herauszufinden.

Wichtigster Partner ist hierbei der behandelnde Arzt. Menschen, die mit HIV leben, sollten sich deshalb frühzeitig einen Hausarzt suchen, zu dem sie Vertrauen haben und der sich mit der HIV-Infektion auskennt. Es ist besser, den Arzt zu wechseln, wenn du das Gefühl hast, dort nicht aufgehoben zu sein. Es geht schließlich um deine Gesundheit.

Sollte es in deiner Nähe keinen HIV-Schwerpunktarzt geben, dann suche dich nicht, deinen Hausarzt mit Literatur zu versorgen.

Zu den zur Zeit bekanntesten Medikamenten, die sich direkt gegen das Virus richten, zählen AZT (Retrovir), DDI (Videx) und ddC (Hivid). Diese **"Virushemmer"** blockieren die Reverse Transkriptase, ein für die Virusvermehrung wichtiges Enzym. Weitere Substanzen befinden sich noch in der Erprobung. 3TC, d4T und Sequinavir sind in einigen europäischen Ländern bereits zugelassen und über **internationale Apotheken** erhältlich.